

Zwischenbericht Spurensuche 2017

Das Projekt Spurensuche begann mit einer Auftaktveranstaltung, bei der das Thema vorgestellt und schon vorhandene Interessen der Teilnehmer ermittelt wurden. Hierzu trafen sich die angehenden Teilnehmer und deren Eltern mit den Organisatoren der „Spurensuche“ in den solaris Jugend- und Umweltwerkstätten.

Es wurden das Ziel, der Ablauf und mögliche Vorgehensweisen geklärt. Im Vordergrund soll die selbstständige Arbeit der Schüler stehen. Im Gespräch mit den Schülern wurde klar, dass die individuellen Interessen unterschiedlich sind, jedoch die Entstehung und das Wirken verschiedener Betriebe eine gemeinsame Grundlage bilden können.

Vorbereitend auf die Spurensuche wurden noch vorhandene Industriegebäude an den Flussläufen abgefahren und fotografiert, um einen Überblick zu schaffen, welche Objekte zur Verfügung stehen.

Anschließend fanden zwei Treffen im Stadtarchiv statt. Beim ersten Treffen, zum Einfinden in das Thema, haben sich die Teilnehmer Bücher über alte Industriegebiete an den Flussläufen angeschaut. Besonderes Interesse weckten Bilder von Straßen und Häusern, die heute noch zu sehen sind. Beim zweiten Treffen wurden Stadtpläne aus unterschiedlichen Jahren verglichen und hinterfragt, warum z.B. Standortwechsel stattfanden. Vermittelt wurden hierbei auch die Grundlagen des Kartenlesens.

Um die weitere Projektarbeit zu vertiefen, wurde aus einer Vielzahl industriegeschichtlich interessanter Objekte zwei Beispiele für weitere Untersuchungen ausgewählt:

1. Straßenbahndepot (Museum)
(Die Straßenbahn als Verkehrs- und Transportmittel im Wandel der Zeit)
2. Färberei Haase und Färberei Carl-Fischer
(Färben mit Naturfarben, Gewinnung und Fixieren der Farbstoffe)

Speziell für das Färben interessierten sich zwei Teilnehmerinnen der Gruppe. Sie suchten sich eine bestimmte Färberei heraus und befragten einen Mitarbeiter des Stadtarchivs über den Besitzer und eventuell noch vorhandene Dokumente zum Unternehmen. Aus dieser Suche ergab sich der Plan für das nächste Treffen, einen Besuch des Industriemuseums Chemnitz. Dieser Besuch wurde mit Fragen vorbereitet, insbesondere zu gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen von Industrieverfahren jener Zeit, welche dann durch die Projektteilnehmer recherchiert werden können.

Bei einer privaten Führung im Industriemuseum Chemnitz wurde die Herstellung von Stoff durch verschiedene Näh-, Web-, und Strickmaschinen und die Fixation von Farbe im Stoff erklärt. Auch das Verhalten von Stoffen unter Einfluss von Feuchtigkeit wurde erforscht, wie auf dem Abbildung 1 zu sehen ist.



Abbildung 1

Zur Ergänzung der Spurensuche über die Färberei sollen praktische Versuche zur Farbstoffgewinnung, dem Färbevorgang und der Farbfixierung erfolgen. Ein erstes Kennenlernen möglicher Verfahren, die Auswahl von Rohstoffen und ein erstes Arbeiten mit Laborgeräten erfolgte bereits im Chemischen Kabinett der solaris Jugendwerkstätten (Abb. 2/3)



Abbildung 3



Abbildung 2

Als nächste Projektschritte werden derzeit für August vorbereitet:

- Besuch im Straßenbahnmuseum und ein Treffen mit dem entsprechenden Traditionsverein;
- Einladung von Mitgliedern des Geschichtsvereins Chemnitz;
- Informationsgespräch mit einem Sachkundigen der Färbereitechnik;

Der für Projektdatenbank und Kartenanwendung vorgesehene Rechner wurde ausgerüstet und die Projektdatenbank wird nun erstellt.